



Medieninformation

Nr. 26 / 6. Oktober 2010

„Dialog im Stillen. Kommunikation ohne Worte“ – die neue große Ausstellung im Museum für Kommunikation Frankfurt

Dialog im Stillen ist keine gewöhnliche Ausstellung, sondern ein einzigartiges Experiment der nonverbalen Kommunikation. Vom 6. Oktober 2010 bis zum 27. Februar 2011 werden die Besucher im Museum für Kommunikation Frankfurt in eine Welt ohne Worte und völliger Stille eintauchen. Gehörlose Guides führen die mit Schallschutz ausgestatteten Besucher durch die Ausstellung und werden zu Botschaftern einer Lebenswelt ohne Geräusche, die keineswegs ärmer, sondern nur anders ist. Dabei findet eine einzigartige Erfahrung statt: Gehörlose werden zu Experten der Kommunikation, Hörende Menschen zu Lernenden. Sie verlassen ihre gewohnte Art der Kommunikation und erleben bei einem Rundgang durch fünf Stationen die Möglichkeiten und Bedeutung von Körpersprache, Gestik und Mimik. Die einstündigen Führungen werden während der Öffnungszeiten des Museums im Viertelstundentakt angeboten und können ab sofort telefonisch unter 069 60 60 499 reserviert werden.

Einladung zur Stille

Die Museumsbesucher werden zu Beginn der Führung von einem gehörlosen Guide empfangen. Er lädt sie ein, ihm in die Stille zu folgen. Jetzt werden schalldämpfende Kopfhörer verteilt, und es geht weiter in den ersten Erlebnisraum. Der Guide unterstützt die Teilnehmer, Körper und Hände zum Sprechen zu bringen und animiert zum mitzumachen. Dies ist keine leichte Situation, denn die neue Kommunikationsebene besteht aus Blicken und Gesten zwischen sich und den völlig fremden Nachbarn.

Tanz der Hände

Der Erlebnisparcours enthüllt nun einen weißen runden Tisch inmitten eines Raumes, alle sammeln sich darum und der „Tanz der Hände“ beginnt. Gemeinsame Lockerungsübungen der Finger animieren, die eigenen Ausdrucksmöglichkeiten zu erproben. Ein tanzendes Schattenspiel der Hände beginnt und endet in einem scheinbar festgefrorenen Bild der Gemeinschaft, als alle ihre Hände auf den Tisch legen. Spannend ist hier, dass alle „gemeinsam“ ein Schattenbild erarbeiten.

Galerie der Gesichter

Die Gruppe erlernt einfache Handzeichen und experimentiert nun in der „Galerie der Gesichter“ mit ihrer Mimik. Hier betrachten sich alle in einem Rondell durch leuchtende Rahmen und entwerfen Stimmungsbilder - versuchen Gefühle wie Freude oder Traurigkeit mimisch darzustellen.

Forum der Figuren

Ein weiterer Aspekt der stillen Erfahrung ist die intensive Ausdrucksmöglichkeit durch Körper- und Gebärdensprache, die die Gruppe nun in das „Forum der Figuren“ entführt: Diese Zone ist der Körpersprache gewidmet. In einem Kreis sitzend erhalten alle Teilnehmer Aufgaben, gewisse Stimmungen körpersprachlich auszudrücken. Wörter an der Wand, die Gemütszustände bezeichnen, helfen spielerisch mit einem Fingerzeig eine



Datum

Nr. 26 / 6. Oktober 2010

Zuordnung vorzunehmen. Der Körper steht im Mittelpunkt der Verständigung und schafft somit ein unsichtbares Band zwischen den stummen Hörenden.

Spiel der Zeichen

Als nächstes wird die Gruppe in zwei Teams aufgeteilt. Der Guide hat das „Spiel der Zeichen“ vorher erklärt und vorgestellt – natürlich lautlos: Bildtafeln müssen erinnert und mit passenden Gesten bezeichnet werden. Schnell wechseln die Bilder und der Guide fragt nach den Zuordnungen. Das Raten in den einzelnen Teams beginnt und der nonverbale Austausch über die richtige Lösung. Zwischen den Teilnehmern eines Teams entsteht ein enger Kontakt im Ringen um eine gemeinsame Antwort, zugleich beginnt ein spielerischer Wettstreit mit dem anderen Team.

Spür-Bar

Die letzte Station lädt in die „Spür-Bar“ ein, neu gelernte Gesten und Ausdrucksformen zu erproben. Hier können alle ganz frei ihre Kenntnisse im nonverbalen Dialog üben und mit den anderen eigenständig in Kontakt treten.

Die Idee zur Ausstellung *Dialog im Stillen* hatte Dr. Andreas Heinecke. Gemeinsam mit Orna Cohen, Autorin und Museumspädagogin, entwickelte er die Konzeption zu der Ausstellung, die jetzt erstmals in Frankfurt zu sehen ist. *Dialog im Stillen* ist das Pendant zum weltweiten Erfolg von Andreas Heineckes *Dialog im Dunkeln*. Das Museum kooperiert daher auch mit dem *Dialogmuseum* und *Dialogue Social Enterprise* ebenso wie mit dem Landesverband der Gehörlosen e.V. und wird unterstützt von Manpower Deutschland.

Weitere Informationen auch unter www.dialog-im-stillen.de

Ein umfangreiches **Rahmenprogramm** mit Vorträgen, Ferienspielprogrammen und Improvisationstheater begleitet die Ausstellung.

Die **offizielle Eröffnung** findet am Mittwoch, 6. Oktober 2010, um 19 Uhr mit Dr. Andreas Heinecke (Initiator der Ausstellung), Marcel Pelzer (Manpower Personaldienstleistungen) und Achim Kreuz (Vorstandsvorsitzender Landesverband der Gehörlosen Hessen e.V.) statt.

Dialog im Stillen

Die Ausstellung läuft vom 6. Oktober 2010 bis zum 27. Februar 2011

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 9 - 18 Uhr

Samstag, Sonn- und Feiertage 11 - 19 Uhr



Datum Nr. 26 / 6. Oktober 2010

Erlebnis-Führungen für Einzelbesucher und Gruppen

In Gruppen bis 12 Personen
60 Minuten, Beginn zu jeder Viertelstunde
Tel. (0 69) 60 60 499 oder dialog-im-stillen@mspt.de

Erlebnis-Führungen für Schulklassen

Schulklassen werden geteilt. Vor- und Nachbereitung erfolgen in einem gesondert betreuten Lounge-Bereich. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Lesefähigkeit (etwa 2. Klasse).
Tel. (0 69) 60 60 499 oder dialog-im-stillen@mspt.de

Erlebnisführung

Ab 6 Jahre 4,50 EUR
Ab 16 Jahre 6 EUR

Pressekontakt

Regine Meldt
Tel.: (0 69) 60 60 350
Fax.: (069) 60 60 666
E-Mail: r.meldt@mspt.de
www.mfk-frankfurt.de

Pressefotos <http://www.mspt-pressefotos.de>